

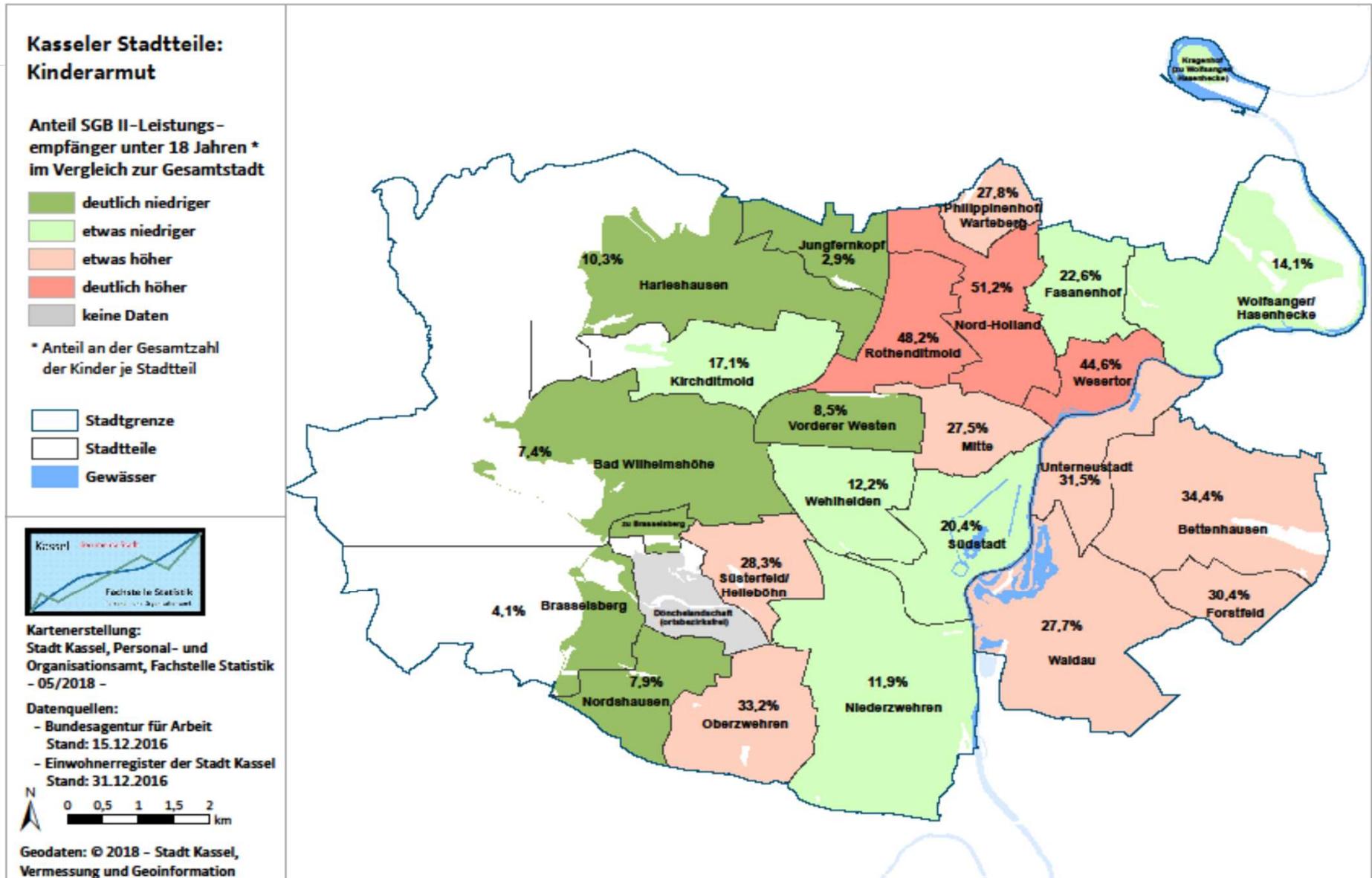
Forum 3:

**Parallel agieren oder gewinnbringend kooperieren? –
Mögliche Synergien zwischen Landes- und
Bundesprogrammen am Beispiel von OloV und dem
Kommunalen Bildungsmanagement**

Stadt Kassel

Stadt Kassel

- Kreisfreie Großstadt mit Oberzentrumsfunktion für die Region Nordhessen
- Rund 205.000 Einwohner*innen
- Hohe wirtschaftliche Dynamik seit 2006
- Arbeitslosenquote : 7,1% (September 2019) Quote Jugendarbeitslosigkeit: 6,6%
- Armutssegregation: starke Kumulation von sozialen Risiken in einzelnen Stadtteilen
- Bildungsaktive Kommune mit einem integrierten Ziel- und Handlungsprogramm entlang der Bildungsbiografie „Kassel bildet“ seit 2007ff.
- BMBF Programm Bildungskoordination für Neuzugewanderte seit 2016
- BMBF Programm „Bildung integriert“ seit 2019



Daten zur aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt

Berufsausbildungsstellen und Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen (August 2019)

gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen:	1630
versorgte Bewerber*innen:	1323
unversorgte Bewerber*innen:	307

Gemeldete Berufsausbildungsstellen

betriebliche Berufsausbildungsstellen:	1766
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen:	18
unbesetzte Ausbildungsstellen:	279

Berufsausbildungsstellen je Bewerber*innen:	1,08
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber*in:	0,91

Daten zum Verbleib 2018 (IABE Hessen)

Übergänge in Berufsabschluss:	8,3% (27,4%)
Übergänge in Hochschulreife:	63,6%
Übergänge in Übergangsbereich:	15,4%
unbekannte Übergänge:	12,6%

Daten zum SGB II – Bezug (April 2019)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte u25:	3506
darunter arbeitssuchend	1169
darunter arbeitslos	594
Hilfequote SGB II u25:	13,6%
Arbeitslose u25 SGB II und SGB III (Juni 2019):	747

Kassel bildet

Globale Zielsetzung im Zukunftsprogramm der Stadt Kassel zur Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels:

„Kommunale Bildungsverantwortung wahrnehmen – Sicherung von gesellschaftlicher Teilhabe und Wirtschaftskraft „

(Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Mai 2008)



Baustein: Kommunale Koordinierung am Übergang Schule-Beruf

Strategisches Ziel:

Jugendliche haben die Kompetenzen, den Übergang von der Schule in den Beruf erfolgreich zu bewältigen. Das schließt das Aufbrechen geschlechtstypischer Berufswahlmuster ein.

Grundsätze zielgeleiteter kommunaler Koordinierung

- Proaktive und präventive Ausrichtung – kommunale Armutsprävention , Verbesserung der Bildungschancen und Bildungszugänge, Fachkräftesicherung
- Bildungsketten aufbauen und gelingende Übergänge entlang der Bildungsbiografie unterstützen und gestalten
- Vernetzungen mit den örtlichen Akteuren unter gemeinsamen Zielsetzungen aufbauen und verbindlich gestalten (Rahmenkonzepte; Kooperationsvereinbarungen) – Koordination über die Kommune
- Wirksamkeit und Nachhaltigkeit beachten – Parallelstrukturen und Projektitis vermeiden

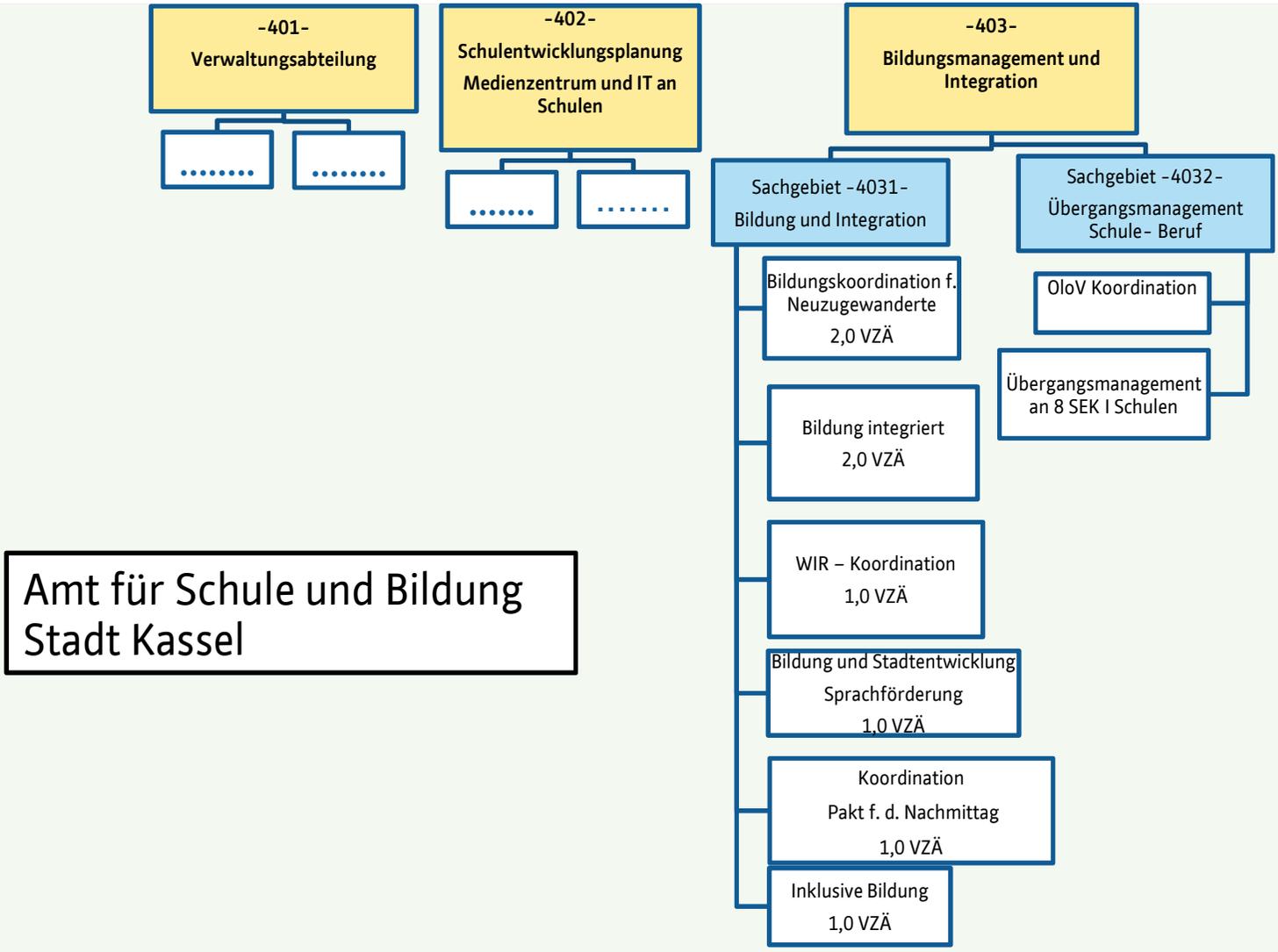
Übergang Schule-Beruf ist dabei ein wichtiges Glied in der Bildungskette!

Kommunales Bildungsmanagement – Bündelung kommunaler Koordinationsstellen in der Stadtverwaltung

- Neue Abteilung im Amt für Schule und Bildung seit 01. Januar 2018

Ziele:

- Stärkere Synergien im Bereich kommunale Steuerung und Koordination von Bildung erzielen
- Organisatorische Voraussetzungen für kommunales Bildungsmanagement schaffen - Bewerbung um BMBF Programm „Bildung integriert“
- Stärkere Gewichtung des Zusammenhangs von Bildung und Integration, die sich auch organisatorisch abbilden sollte



Amt für Schule und Bildung
Stadt Kassel

OloV-Steuerungsgruppe



- Stadt und Landkreis Kassel
- Agentur für Arbeit
- Staatliches Schulamt
- Schulen (allgemeinbildende und berufliche)
- IHK Kassel-Marburg
- Handwerkskammer
- Kreishandwerkerschaft
- Jobcenter Stadt Kassel
- Jobcenter Landkreis Kassel
- Universität Kassel
- Landesprogramm QuaBB



Oberziele Regionale Strategie 2017 - 2020

- 1. Professions- und institutionsübergreifende Vernetzung**
- 2. Direkte Begegnungen zwischen Jugendlichen und Betrieben
stärken**
- 3. Gute Übergänge für alle**

Herausforderungen für Kooperation im OloV Netzwerk aus kommunaler Sicht (Stadt Kassel):

- Unterschiedlicher Auftrag, Institutionslogik und Raumbezug der einzelnen Akteure - Planungstransparenz schaffen
- Unterschiedliche Sozialstruktur Stadt und Landkreis Kassel, aber ein regionaler Arbeitsmarkt und Wirtschaftsraum incl. Sek II, Fachoberschulen, Berufliche Bildung
- Kommunales Bildungsmanagement und kommunales Übergangsmanagement Schule-Beruf nur in der Stadt Kassel etabliert – Konsequenzen für OloV
- Verzahnung DKBM und OloV über die Zielvereinbarungen der regionalen Strategie – Zielvereinbarungen datenbasiert und eingebunden in gesamtstädtische Strategie entwickeln:
 - ✓ Analyse und Beschreibung von Bedarfen
 - ✓ Verständigung auf Schwerpunktthemen
 - ✓ Steuerung und Weiterentwicklung von Maßnahmen und Formaten